

**bmask**BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ

**XXIV. GP.-NR**  
**10633/AB**  
**26. April 2012**  
**zu 10809/J**

(5-fach)

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

**RUDOLF HUNDSTORFER**  
BundesministerStubenring 1, 1010 Wien  
Tel.: +43 1 711 00 - 0  
Fax: +43 1 711 00 - 2156  
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at  
www.bmask.gv.at  
DVR: 001 7001**GZ: BMASK-10001/0088-I/A/4/2012****Wien, 26. MRZ. 2012**

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10809/J des Abgeordneten Mario Kunasek und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

**Fragen 1 bis 5:**

Für Taxitransporte wird ein Rahmenvertrag der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) in Anspruch genommen. Diesbezüglich verweise ich daher auf die Anfragebeantwortung der Bundesministerin für Finanzen zur parlamentarischen Anfrage Nr. 10810/J.

**Fragen 6 bis 8:**

Im Jahr 2011 wurden 100 Einzeltaxigutscheine ausgegeben und waren 33 Dauerkarten in Verwendung. Diese Karten stehen jeder/m Mitarbeiter/in zur dienstlichen Verwendung zur Verfügung. Eine Aufgliederung auf einzelne Bedienstete ist aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich.

**Fragen 9 bis 11:**

Die Überprüfung der Verwendung erfolgt im Rahmen der Dienstaufsicht durch den/die jeweilige/n Vorgesetzte/n des/der Fahrenden. Es gab im Jahr 2011 keine Fälle, in denen Taxigutscheine für dienstfremde bzw. private Zwecke verwendet wurden.

**Frage 12:**

Ja.

**Frage 13:**

Im Jahr 2011 entstanden meinem Ressort Taxikosten in der Höhe von € 12.169,08.

**Frage 14:**

Schon bisher wurden Taxis nur in Anspruch genommen, soweit dies dienstlich erforderlich war. Deshalb wird hier kein weiteres Einsparungspotenzial gesehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ulrich".